

Graubünden

1998

Im Sommer eine Woche in Arosa – einmal etwas anderes. Den Ort zu Fuss und mit dem Bike entdecken steht auf dem Programm. Die Bergluft und - Atmosphäre gefällt sehr!

2007

Anlässlich eines Gutscheines nutzen wir die Gelegenheit uns einmal ein verlängertes Wochenende im Graubünden zu gönnen. Wir logieren in Pontresina und radeln mit den Hotelbikes bis nach Silvaplana und zurück. Eine herrliche Gegend und tolle erste Eindrücke eines Kantons den wir noch so gut wie gar nicht kennen!

November 2012

Erneut führt uns ein Gutschein nach Bad Ragaz. Im Hotel Quellenhof gönnen wir uns einen luxuriösen Aufenthalt mit allem PiPaPo – man wird ja schliesslich nur einmal 40-ig!

2014

Ein Wochenende in Chur führt uns zu einem der schönsten Schweizerseen; dem Caumasee! Die Altstadt von Chur überrascht uns positiv; viele schmucke Häuser hinterlassen einen tollen Gesamteindruck.

2016

Mein Patenkind organisiert ein Wanderwochenende im Graubünden. Wir starten mit dem Zug und fahren bis Pontresina. Dort geniessen wir einen Spaziergang durch den Ort und ein feines Nachtessen. Am nächsten Morgen starten wir zu Fuss bis zum Bernina Hospitz wo wir erneut übernachten. Unser Fussmarsch führt uns am nächsten Tag weiter entlang dem Berninasee bis zur Alp Grüm. Dort fahren wir mit der Bahn bis Cavaglia wo wir die Gletschermühlen besuchen. Weiter fahren wir bis Poschiavo, erkunden den Ort, geniessen ein Mittagessen und fahren am Nachmittag zu Verwandten meines Patenkindes auf eine verlassene Alp!

Wir übernachten im Hotel le Prese (www.hotel-le-prese.swiss/de/) und spazieren gegen Abend noch um den See um auf der gegenüberliegenden Seite ein hervorragendes Nachtessen zu geniessen.

Auf dem Heimweg halten wir kurz vor dem Berninapass und fahren mit dem Postauto bis Val di Campo. Von dort wandern wir zu den drei Seen Viola & Sauseo – ein wahrlich krönender Abschluss!

August 2018

Die Unterhaltung über kleine Palmensetzlinge führt uns zu Freunden nach Roveredo. Dort erwartet uns eine ausgiebige Führung zu Fuss durch den Ort und die Gegend. Dabei darf eine Partie Boggia bei einem Grotto nicht fehlen! Auch besuchen wir die Open-Air Kunstaussstellung verschiedener Künstler. Eine gelungene Sache und einen Besuch wert!

November 2018

Zu meinem Geburtstag lösen wir einen Gutschein „spezielle Übernachtung“ im Graubünden ein. Auf der Fahrt nach Ilanz machen wir einen kurzen Halt in Flims. Und weil die Via Mala Schlucht geschlossen ist, wandern wir zum Caumasee und weiter bis zur Rheinschlucht. Welch eine Aussicht – einfach nur wow! Im Restaurant Casutt (<https://casacasutt.ch/>) in Ilanz geniessen wir mein Geburtstagsessen. Am nächsten Tag fahren wir nach Brigels und spazieren von dort bis Andascht und zurück.

Juli 2019

Nach ein paar tollen Tessintagen erreichen wir via San Bernadino Thusis und besuchen unterwegs die Via Mala Schlucht. Am nächsten Tag wandern wir entlang der Schlucht und statten auch der Rofflaschlucht einen Besuch ab.

Juni 2020

Dank Covid-19 setzen wir unser langjähriges Ziel – ein Besuch im Nationalpark – endlich in die Tat um. Wir logieren für 3 Nächte im Hotel Parc Naziunal – Il Fuorn (www.ilfuorn.ch/) wo abends die Hirschkühe auf den Weiden vor dem Hotel zu beobachten sind. An unserem ersten Tag machen wir eine geführte Wanderung im Val Trupchun und haben dabei die Gelegenheit Hirsch, Gamsen und Murmeltiere zu beobachten. Am zweiten Tag wandern wir vom P8 nach Margunet und nutzen die verbleibende Zeit am Nachmittag noch für einen Besuch im nahegelegenen Müstair. Am dritten Tag wandern wir vom Hotel aus auf die Alp Grimmels und in einem weiten Bogen zurück zum Hotel.

Nach diesen eindrücklichen Wandertagen setzen wir unsere Reise fort und fahren via Susch und Tarasp nach Lichtenstein. Vaduz selber begeistert uns nur mässig und auch die sonstigen Sehenswürdigkeiten von Lichtenstein halten sich u.E. in Grenzen. Was uns hingegen sehr gut gefällt ist Malbun; von dort spazieren wir zum Sassesee. Unweit von Malbun, in Steg beim Gängle See, machen wir einen weiteren ausgiebigen Spaziergang bevor unsere erholsamen Tage in der Natur enden und wir uns wieder auf den Heimweg begeben.